

Die Emmausjünger Lukas 24, 13 - 35

2 Torwächter stehen vor dem Tor nach Jerusalem

Erzählerin Vor 2 Tagen wurde Jesus gekreuzigt und seine Jünger sind ganz verzweifelt. Was sollen sie jetzt machen – ohne Jesus?

1. TW Heute ist es endlich wieder etwas ruhiger in der Stadt  
2. TW Ein Glück! Das ging hier ja zu wie in einem Taubenschlag. Am schlimmsten war es am Freitag, als sie diesen Nazarener kreuzigten.
1. TW Du meinst diesen Jesus? (2. TW nickt) Ja, da habe ich zeitweise gedacht, ich werde totgetrampelt. Aufgeregt waren die Leute!  
2. TW Irgendwie seltsam. Ein paar Tage vorher zog dieser Jesus hier durch unser Tor ein. Ich hatte Wache. Alles jubelte ihm zu. Da war eine Feststimmung, kann ich dir sagen! „Der Messias ist da!“ haben sie gerufen, und Palmwedel auf die Straße gestreut.
1. TW Und jetzt ist er tot.  
(2 Jünger kommen von hinten traurig, nicken knapp)
1. TW Guten Tag!  
2. TW Guten Tag! He, wartet mal! (die Jünger drehen sich um und kommen eventuell zurück) Ihr beide habt doch zu diesem Jesus gehört, oder? Ihr wart doch auch dabei, als er hier auf dem Esel einritt, ich erkenn euch wieder!
1. Jünger Was wollt ihr von uns?  
1. TW Keine Sorge, wir sind nur neugierig. Gerade haben wir von Jesus gesprochen. Erst schrieen alle Hosiannah! Dann haben sie gerufen: Tötet ihn! Das ist wirklich schwer zu begreifen!
2. Jünger Es ist schrecklich! Unser Messias ist tot! Ich bin völlig verzweifelt!  
1. Jünger Wir halten es hier in Jerusalem nicht mehr aus! Hier haben sie ihn gekreuzigt! Jetzt ist alles aus! Wir verlassen die Stadt und kommen nie wieder zurück!
2. Jünger Obwohl – die Frauen sagen, sie hätten ihn heute Morgen gesehen, lebendig! Vor seinem Grab! Wenn sie nun recht haben?
1. Jünger Ach, was! Das war Wunschdenken. Sie haben halt geträumt. Sei mal ehrlich, du glaubst ihnen doch auch nicht, oder?
2. Jünger Du hast Recht! Schön wärs ja, aber das kann gar nicht wahr sein.  
1. Jünger Durch dieses Tor werden wir nie wieder gehen! Lebt wohl, Torwächter! (gehen weg)
2. TW Lebt wohl! (zum 1. TW) Also ich kann die beiden verstehen! Für die ist eine Welt zusammen gebrochen.  
(Beide werden müde und schlafen im Stehen ein)
- Erzählerin Den ganzen Nachmittag passiert nichts mehr. Kaum ist die Sonne untergegangen, schließen die beiden das Tor und legen sich im Wachhäuschen schlafen.  
(Beide schließen das Tor und gehen nach hinten) (Die beiden Jünger kommen aufgeregt zurück und klopfen laut ans Tor)

1. Jünger He! Torwächter, lasst uns herein!  
2. Jünger Etwas Unglaubliches ist passiert! Jesus lebt!  
(Die Torwächter kommen schlaftrunken heraus)
1. TW Was ist los? Was soll das Geschrei?  
1. Jünger Jesus lebt! Wir müssen es den anderen sagen!  
2. Jünger Lasst uns herein! Jesus lebt!  
2. TW Jesus lebt! Was soll der Unsinn? Und überhaupt! Habt ihr nicht heute Mittag gesagt, ihr kommt nie wieder zurück?  
1. Jünger (fasst sich, redet ruhiger) Ja, aber inzwischen ist uns Jesus erschienen! Er ist auferstanden, er lebt!
1. TW Nun mal langsam! Ihr meint doch nicht den Jesus, der am Freitag gekreuzigt wurde? Und der, das habt ihr selbst bestätigt, tot ist?  
2. Jünger Doch! Genau diesen Jesus! Er ist gestorben, dass stimmt. Aber dann ist er, wie es in den alten Schriften prophezeit wurde, wieder auferstanden!
1. TW Und das sollen wir euch glauben? Ihr habt es doch selbst nicht geglaubt, heute Mittag! Von Wunschträumen der Frauen habt ihr gesprochen!
1. Jünger Wir waren blind, sag ich Euch, blind! Er ist den ganzen Weg nach Emmaus mit uns gegangen, gleich dort vorne an der Biegung ist er zu uns gestoßen. Richtig mitleidig hat er uns angesprochen und sich die ganze Geschichte von uns erzählen lassen.
2. Jünger Und dann hat er uns von den alten Schriften erzählt, davon, was die alten Prophezeiungen sagen. Und irgendwie wurde mir beim Zuhören ganz leicht ums Herz.
1. Jünger Genau, aber wir haben immer noch nicht gemerkt, dass es Jesus selbst war. Erst in Emmaus, beim gemeinsamen Mahl.....  
2. Jünger ...er hat für uns das Brot gebrochen und Gott gedankt und da sind uns endlich die Augen aufgegangen ...
1. Jünger ... das ist ja Jesus, der da das Brot bricht, habe ich gedacht!  
2. Jünger Und dann war er weg! Hat sich in Luft aufgelöst!  
2. TW Also, das sollen wir euch glauben?  
1. TW So ein Märchen habe ich schon lange nicht mehr gehört.  
1. Jünger Egal, wir haben jetzt keine Zeit mehr! Wir müssen es den anderen sagen! Bitte lasst uns durch! (Sie drängeln sich durch)
2. TW Unglaublich! Die haben sich aber verändert in den paar Stunden!  
(Beide folgen den Jüngern und schließen das Tor.)
- Erzählerin Unglaublich und doch wahr! Jesus ist auferstanden! Diese frohe Botschaft hat sich seit damals über die ganze Welt ausgebreitet. Und darum feiern wir jedes Jahr Ostern.